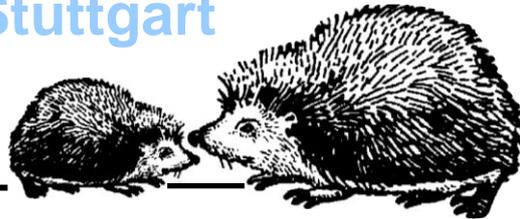


Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998
ausgezeichnet!

Stocksberg, Oktober 2003

Liebe Igelfreunde,

auch in diesem Jahr verschicken wir - um Kosten zu sparen - diesen Rundbrief zusammen mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 09.08.2003.

Wieder ist ein Jahr an uns vorbeigeeilt.

Der arbeitsreiche Herbst/Winter 2002 liegt lange hinter uns, in dem wir in Baden-Württemberg über 1500 hilfsbedürftige Igel aufnahmen. Die neue Saison läuft auf vollen Touren. Der heiße Sommer hat uns viele verhungerte Altigel gebracht, die ausgetrocknet und ausgemergelt in die Stationen kamen. Dementsprechend klein sehen auch die Babies aus, da die Mütter nicht genügend Milch haben. Allen 19 Igelstationen danke ich für ihre fleißige Mitarbeit. Ein Glück, dass es sie gibt!!!



Danken möchte ich auch Familie Richter, die uns wieder das Porto für unsere Rundschreiben spendete, daher der neue Stempel auf den Briefumschlägen.

Im nächsten Jahr werden wir aus Kostengründen nur 1 Rundschreiben im Oktober verschicken. Bitte bleiben Sie uns trotzdem treu.

Unser Engagement gilt in erster Linie den kranken Igel! Aber auch Aufklärungsarbeit zum Thema Igel an **Schulen, überregionale Öffentlichkeitsarbeit** mit Unterstützung der Medien, Versand von Infomaterial sowie Telefondienst für Notfälle, Anlernen und Aufbau neuer Igelstationen, und einiges mehr gehören seit über 14 Jahren zu unseren Aufgaben.

Igel-Krankenhaus
Kornelia Zeitz
Goethestrasse 14
71149 Bondorf
Fon: 07457 / 85 17

◇◇◇◇

Beratungsstellen
Friedlinde Hinder
Lerchenstrasse 37
70176 Stuttgart
Fon: 0711 / 991 49 51

◇◇◇◇

Geschäftsstelle
Brigitte Dietrich
Feuerbacher Weg 4
70192 Stuttgart
Fon: 0711 / 256 75 63
Fax: 0711 / 256 76 00

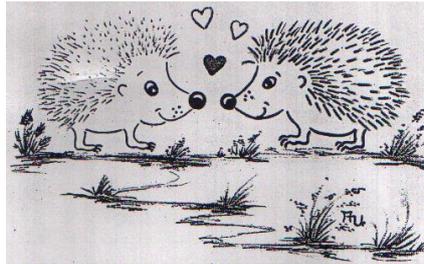
Igel-Krankenhaus
Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg
Fon: 07130 / 40 36 33 · Fax: 07130 / 80 26

Bankverbindung
Volksbank Beilstein
Konto 11 66 000 · BLZ 620 622 15

Auch Ihr Mitgliedsbeitrag und ihre Spenden haben uns dabei unterstützt, diesen Sorgenkindern zu helfen. Denn was nutzt unsere Pflege, wenn wir nicht das richtige Futter und igelgeeignete Medikamente zur Verfügung haben?

Um die enormen Kosten für Futter, Medikamente und Infomaterial aufbringen zu können, brauchen wir mehr Mitglieder. Die Neueintritte in unserem Verein kann man als dürftig bezeichnen.

Deshalb unsere dingende Bitte: Helfen auch Sie mit!



Unser Weihnachtswunsch wäre, dass jeder Igelfreund ein neues Mitglied für den Verein wirbt. Bitte geben Sie sich einen Ruck und versuchen Sie es! Es gibt so viele Möglichkeiten, und nicht selten wollen Tierfreunde nur angesprochen werden, um mitzumachen. Im Bekanntenkreis, am Arbeitsplatz, im Verein, in der Schule oder Uni. Es genügt manchmal schon ein Aushang am schwarzen Brett. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der Verein der IgelFreunde gemeinnützig ist und auf Wunsch natürlich Spendenquittungen ausstellt.

Zur Zeit besteht der Verein nur noch aus 312 Mitgliedern, wovon 39 in den letzten drei Jahren eingetreten sind. Bei der letzten Mitgliederversammlung hatten wir noch 350 Mitglieder. Vor allem Rentner sind durch die uns allen bekannte schlechte finanzielle Lage ausgetreten. Auch andere Vereine klagen darüber. Der Tierschutzverein Stuttgart hatte allein im Jahr 2002 173 Austritte.

Es besteht für alle gemeinnützigen Einrichtungen in unserem Land eine nicht zu unterschätzende Gefahr, nämlich Geldnot, und dies trifft auch für die IgelSchutzvereine zu.



Leider gibt es seit November 2002 ein

„Tierarzneimittel Neuordnungsgesetz“

Im Startpaket für alle Igelstationen fehlten diesmal daher alle rezeptpflichtigen Medikamente, die durch homöopathische Arzneimittel ersetzt worden sind. Jede Igelstation ist jetzt verpflichtet, sich selbst um Antibiotika und andere Medikamente beim eigenen Tierarzt zu bemühen, denn ohne die rezeptpflichtigen Medikamente können wir die kranken Igel nicht heilen.

Interessierten Mitgliedern, die sich medizinisch weiter bilden wollen, empfehlen wir das zweimal im Jahr erscheinende „**Igel-Journal**“ für 10,- € im Abo, www.igelkomitee-hamburg.de.

Es wird immer wieder an uns die Frage gestellt über die **Behandlungskosten** für **Igel** durch den **Tierarzt**. Aufgrund unserer Anfrage an die Tierärztekammer Stuttgart lautet die Antwort wie folgt: „Es stellt für eine Tierärztin oder einen Tierarzt einen Verstoß gegen die Maßgaben der Berufsordnung dar, wenn er nicht nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) abrechnet. Die GOT 1999 enthält auch entsprechende Posten für die Untersuchung und Behandlung von Wildtieren, Tierärztinnen oder Tierärzte dürfen die Gebührenordnung unterschreiten, wenn vor jeder Einzelbehandlung mit dem Halter des Tieres eine entsprechen schriftliche Honorarvereinbart geschlossen wurde.“

Trotz der prekären finanziellen Situation, die auch unsere Spenden beeinflusst, ist es uns gelungen, **drei Stiftungen** zu überzeugen, uns wieder zu unterstützen.

Nur wer sich bemerkbar macht, dem wird auch geholfen! Deshalb konnten wir auch in diesem Jahr 19 Igelstationen mit Futter und einem großen Startpaket unter die Arme greifen. Drei neue gute Igelstationen vertreten fünf Ausgeschiedene.

Nicht das Beginnen wird gelobt, sondern einzig und allein das Durchhalten!

Alle drei übernahmen die verbliebenen Geräte und Zubehör, womit alle Igelstationen ausgestattet werden und haben sich außerordentlich intensiv eingesetzt.

Vielen Dank!

Jede weitere helfende Hand wird dankend angenommen, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Jeder *Personal-Wechsel* bei den Igelstationen bedeutet aber häufig zunächst, dass Fachwissen und Erfahrung verloren gehen, das aber die Neuen nicht unbedingt mitbringen. Daher müssen wir dafür sorgen, dass die neu Hinzugekommenen auf den Wissensstand der Vorgänger kommen. Dies beinhaltet unzählige Telefonate und viel Schriftverkehr.

Immer mehr Igelfinder, also keine Mitglieder ziehen mit unserer Hilfe die untergewichtigen Jungigel selbst auf. Mehrere Praktikantinnen für Biologie und angehende Tierärzthelferinnen sowie Igelstations-Besitzer wurden wieder im Igelkrankenhaus Stocksberg angelernt.

Darunter ein hervorragendes Beispiel: *Ιγελστατιον δεσ θληρεσ!!!*

„Igelberatungsstelle Karel Sieber“ in Unterheinriet

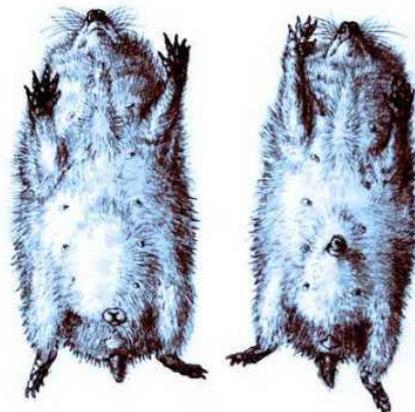
Karel ist heute 14 Jahre alt und möchte einmal Tierarzt werden, mit der größten Igelstation in Baden-Württemberg. Seit fünf Jahren studiert er jedes Igelbuch und Infomaterial aus ganz Deutschland. Inzwischen hat er selbst eine kleine aber feine Igelstation mit Außengehege und lernt gerade das Mikroskopieren im Igelkrankenhaus Stocksberg. Außerdem überwintert er seit mehreren Jahren viele Igel. Er hat bei allen die Erstversorgung selbst gemacht. Zecken und Flöhe entfernt, kleinere Wunden behandelt, wenn es sein musste, auch die Igel gebadet. In den Ferien geht er mit Zustimmung des Bürgermeisters mit Sammelbüchsen von Haus zu Haus, mit seinem Freund und bittet die Bewohner um eine Spende für die Igel.



Liebe Frau Swoboda!

Vor kurzem habe ich meine Igelstation umgestaltet. Hier schicke ich Ihnen ein paar Fotos. Gerne würde ich bald mal zu Ihnen kommen, um etwas dazuzulernen! Wenn Sie mal Zeit haben, dann rufen Sie mich einfach mal an. Ich würde mich sehr freuen! Schließlich würde ich gerne mehr wissen über medizinische Behandlung und Krankheiten von Igel. Es wäre gut, wenn Sie die Spendensammelbüchsen noch in den Sommerferien Ihrem Mann mitgeben würden, weil ich da mehr Zeit zum Sammeln habe.

Mit freundlichen Grüßen
Karl Sieber



Weibchen

Männchen

Hallo Karel,

von unserer 1. Vorsitzenden, Frau Swoboda, haben wir von Dir gehört. Wir sind beeindruckt von Deiner Arbeit für die Igel, die ganz offensichtlich keine „Eintagsfliege“ und auch kein vorübergehendes Hobby ist, sondern einem tief empfundenen Bedürfnis entspricht. Es ist selten, dass ein Junge in Deinem Alter schon so sicher weiß, was er einmal werden will und für diesen Beruf heute schon seine Freizeit und sein Taschengeld opfert.

Deine „kleine“ Igelstation zeigt, wie ernsthaft Du Deine Zukunft vorbereitest und Kenntnisse erwirbst, die Du systematisch aufbaust, indem Du in Deinen Ferien ein Praktikum bei Frau Swoboda machst und statt Karl-May-Igelbücher liest. Wie wir hören, willst Du in den Herbstferien in Stocksberg schon die Geheimnisse des Mikroskopierens lernen, damit Du anschließend mit dem eigenen Mikroskop Krankheiten Deiner Igel bestimmen kannst.

Wir brauchen dringend gute, auch am Igel und anderen Wildtieren interessierte Tierärzte und wir sind sicher, dass Du einmal ein solcher werden wirst.

Bei Frau Swoboda hast du ja schon die beste Lehrmeisterin gefunden, die es weit und breit gibt und zusammen mit ihr wirst Du im Laufe der Jahre ein ausgezeichneter Igel-Spezialist werden.

Wenn Du einmal Tierarzt geworden bist und eine Igelstation einrichtest, kannst Du vielleicht das Zubehör einer der heutigen Igelstationen „erben“, wenn diese „altershalber“ schließen muss. Nun wünschen wir Dir für Deine Zukunft weiterhin Liebe und Ausdauer, damit Du einmal eine große Stütze für die Igel wirst.

Mit stacheligen Grüßen

Brigitte Dietrich
Schriftführer



Sinne für Tiere und Pflanzen geschärft 400 Grundschüler nehmen in Flacht am ersten Natur- und Umwelttag teil.

Flacht – Begeistert erlebten rund 400 Mädchen und Jungen der Flachter und Weissacher Grundschule vorigen Freitag den ersten Natur- und Umwelttag auf der Friedenshöhe.

Dank der Initiative der Weissacherin Renate Graner vermittelten insgesamt 19 thematische Stationen kreatives Wissen über Pflanzen, Tiere und Müllvermeidung

von Silke Rudolph

Auf das Kommando „Platz“ schmiegen sich fünf Zehnjährige gemeinsam mit drei Hunden auf der ausgebreiteten Decke eng aneinander. „Es geht darum, den Kindern die Angst vor Hunden zu nehmen“, erläuterte Andrea Vollmar von der DRK-Hundestaffel Pforzheim, die an der Station „Hunde retten Leben“ mit ihren Kollegen einen Einblick in ihre Arbeit gab und das Können von sechs Hunden demonstrierte.

20 Meter weiter steht die nächste Klasse mit leuchtenden Augen, Friedlinde Hinder von der Stuttgarter Igelstation lässt ihren stacheligen Schützling frei laufen. Zuvor hatte sie mit einem Plüschigel demonstriert, wie schädlich weggeworfene Dosen oder Joghurtbecher sein können. „Neugierig kriechen Igel hinein und bekommen dann ihren Kopf nicht mehr heraus.“ Im Streichelgehege gegenüber der mobilen Umweltbibliothek schenken die Kinder Kaninchen ihre Zuwendung. „Einige können sich gar nicht trennen und wünschen sich

jetzt ein Häschen für zu Hause“ schmunzelt Klassenlehrerin Kathrin Teske. Genauso Interessantes erfuhren die Schüler auch über Pflanzen, Hans Huber, Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Weissach, erläuterte beispielsweise „Das Vermehren von Pflanzen aus Samen und Stecklingen“, gab Tipps zur Pflege und verschenkte junge Kürbispflanzen für den heimischen Garten. Auch Kreativität wurde groß geschrieben: So konnten die acht- bis elfjährigen Kinder beim



Fußfühlparcours ihre Sinne schärfen und beim Basteln mit Müll Schiffchen kreieren.

„Die Veranstaltung ist sehr gut organisiert“, lobte der Flachter Schulleiter Jochen Holzwarth. Das erste gemeinsame Projekt beider Grundschulen. Jede der 16 Klassen durchlief sechs Stationen, die sie vorab aus dem Angebot favorisiert hatte. Ideengeberin und Hauptorganisatorin ist Renate Graner. Sie hat das Projekt, das Kindern den Zugang zur Natur in vielfältigen Varianten ermöglicht, in Heilbronn kennen gelernt und war sofort begeistert. Deshalb freute sich die Weissacherin, die Jugendreferat, Privatpersonen und Vereine für ihre Idee gewonnen hat, über die sehr gute Resonanz. Vielleicht könnte der Natur- und Umwelttag für beide Grundschulen eine feste Größe in Weissach bekommen.

Kreis Böblingen

Montag, 30. Juni 2003

Damit Igelfinder in Zoogeschäften gut beraten werden, was ein Igel braucht, verschickten und verteilten wir unsere Merkblätter mit Futterplan und „Unterbringung der Igel“ sowie Plakate „Achte auf mich“.

Enorm zugenommen hat das Interesse von **Schulen, Kindergärten, Naturschutzgruppen und den Teilnehmern von Kindergeburtstagen**, an einer Besichtigung des Igelkrankenhauses in Stocksberg. Durch den neuen Außeneingang geht man am Igelgehege vorbei; durch den Naturgarten mit vielen Igelfutter- und Schlafhäuschen in den unteren Informationsraum. So konnten wir viele Projektstunden über den Igel abhalten. Zur Finanzierung der genannten Projekte wurden einige Spender gefunden, damit das Igelkrankenhaus endlich von der Wohnung getrennt betreten werden kann. Frau Miller, Frau Zeitz und Frau Hinder besuchten im vergangenen Jahr viele Schulen mit mehr als 650 Kindern; wo sie vor Ort am Igel unterrichteten.

Hallo IgelFreunde!

Wir sind eine Gruppe von vier IgelFreunden, die sich zum Schutz von Igel einsetzen. Dazu haben wir uns einige Tipps, Fragebögen und Umfragen erstellt. Diese haben wir in Starzach-Börstingen verteilt! Jedoch wissen die wenigsten Bürger und Mitbürgerinnen, was ein Igel frisst oder was man ihm gibt!



Dies wollen wir ändern und so werden wir noch einen Infoabend machen. Denn wir finden, dass Igel wunderbare Tiere sind. Wir werden auch weiterhin Fragen von Interessenten beantworten! Wir möchten uns noch ganz herzlich bei Kornelia Zeitz aus Bondorf für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken!!!

DANKE!!!

IGEL – ABC

A – wie AUSWILDERUNG - Überwinterungsigel sollten, in Abhängigkeit von der Witterung, mit Zufütterung Ende April, ohne Zufütterungsmöglichkeit Anfang Mai, möglichst in der Abenddämmerung an einer geschützten Stelle wieder ausgewildert werden.

B – wie BABYS - Igelbabys gehören in Fachhände! Mutterlose Welpen warm halten – bitte nicht füttern! – und sofort in eine Igelstation bringen. Nur hier erhalten sie die richtige Pflege und Nahrung. Igelsäuglinge erkennt man am Gewicht (ca. unter 120 g) oder an den geschlossenen Augen.

C – wie CHEMIE - Pestizide und Insektizide werden trotz verschärfter Bestimmungen noch immer viel zu leichtsinnig in der Landwirtschaft und in privaten Gärten eingesetzt – sehr zum Schaden vieler Wild- und Haustiere. Oft gibt es schonende und natürliche Alternativen, die wir nutzen sollten.

D – wie DURCHFALL - Der normale Igelkot ist fest und dunkel. Durchfall deutet immer auf eine Erkrankung hin. Hierfür gibt es viele Möglichkeiten: Innenparasiten, bakterielle Erkrankungen, Kokzidien etc. Unbedingt einen Tierarzt bzw. eine Igelstation aufsuchen. Kotprobe zur Untersuchung mitbringen.

E – wie ERNÄHRUNG - Der Igel ist ein Insektenfresser. Käfer, Larven, Spinnen, Raupen, sowie auch Schnecken und Würmer gehören zu seinen Hauptspeisen. Wasser ist vor allem in den Sommermonaten wichtig. Igel, die in menschlicher Pflege sind, erhalten Katzenfutter mit Igeltrockenfutter bzw. Haferflocken gemischt, sowie Wasser zum Trinken. Niemals Milch!

F – wie FORTPFLANZUNG - Im Frühjahr – ca. Mai/Juni – manchmal auch noch später, beginnt die Paarungszeit. Die Igelin trägt ca. 35 Tage. Die meisten Jungen werden im August geboren. Die durchschnittliche Wurfgröße sind 5 Welpen. Nur in Ausnahmefällen gibt es 2 Würfe im Jahr. Nach ca. 6 – 7 Wochen sind die Jungigel auf sich gestellt.

G – wie GEFAHREN - Straßenverkehr, Gruben, Teiche mit hohen Uferzonen, Kellerschächte, Rasenmäher und Trimmer, Reisigfeuer, Umweltgifte, Monokultur und vieles mehr, was der Mensch geschaffen hat, belastet unser Stacheltier schwer. Die natürlichen Feinde, wie Uhu, Dachs, Fuchs, Marder und mancher jagdeifrige Hund spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

H – wie HILFE - Nicht jeder aufgefundene Igel braucht Hilfe! Stark verletzte Igel und sterbende Igel bitte sofort zu einem Tierarzt bringen. Igel, die tagsüber herumlaufen und einen schwachen bzw. ausgezehnten Eindruck machen und Igelwelpen gehören sofort in eine Igelstation. Grundsätzlich gilt: Keine Aufnahme eines Wildtieres ohne sofortige Information durch Sachverständige!

I – wie IGELSTATIONEN - Anschriften von Igelstationen in Ihrer Nähe erhalten Sie über Ihr zuständiges Tierheim bzw. Ihrem Tierarzt. Igelstationen befinden sich meist in Privathäusern und werden ehrenamtlich geführt. Durch die begrenzte räumliche Kapazität sind die meisten Stationen im Herbst/Winter hoffnungslos überfüllt. ALLE IGELSTATIONEN SIND AUF IHRE MITHILFE UND AUF SPENDEN ANGEWIESEN!!!

J – wie JUNGIGEL - Im Oktober werden oft Jungigel aufgenommen, die scheinbar „zu klein“ sind, um den Winter zu überleben. Das ist nicht immer richtig. Oft genügt es schon, wenn man die Kleinen im Garten zufüttert. Ein gesunder Jungigel nimmt sehr schnell zu. Und die „Schallgrenze“ von ca. 500 – 600 g für den Winterschlaf muss erst Ende November erreicht sein.

K - wie KRANKHEITEN - Neben den parasitären Erkrankungen, siehe unter P, die oftmals bakterielle Erkrankungen zur Folge haben können (hierbei sind meistens Lunge und Darm betroffen), kommen oft Verletzungen durch Autos bzw. Mähmaschinen vor. Auch Knochenbrüche und Hauterkrankungen sowie Lähmungen, Bissverletzungen etc. sind leider an der Tagesordnung. In den warmen Monaten sind offene Wunden meist mit Fliegenmaden befallen.

L – wie LEBENSERWARTUNG - Man kann von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von ca. 3 – 5 Jahren ausgehen. Beiden Jungigeln erreichen nur ca. 25 % der Tiere ihr 1. Lebensjahr.

M – wie MEHLWÜRMER - Diese sind für viele Igel eine Delikatesse. Leider sind sie auch starke Vitamin-B-Räuber und sollten, wenn überhaupt, nur hin und wieder und in geringer Anzahl gefüttert werden. Oft treten bei häufiger Mehlwurmfütterung erhebliche Lähmungserscheinungen beim Igel auf.

N – wie NATURSCHUTZ - Der Igel ist ein Wildtier und steht unter Naturschutz. Das bedeutet, dass er nur in Ausnahmefällen in menschliche Obhut genommen werden darf. Dies betrifft hauptsächlich kranke und verletzte Tiere sowie verwaiste Igelwelpen. Sobald die Tiere wieder genesen sind bzw. für sich selbst sorgen können, sind sie unverzüglich wieder auszuwildern!

O – wie ORIENTIERUNG - Igel haben einen guten Orientierungssinn. Deshalb sollten sie, wenn irgend möglich, auch wieder an ihrer Fundstelle ausgewildert werden. Ihre Schlafnester sowie Futterstellen finden Igel mit Leichtigkeit wieder.

P – wie PARASITEN - Igel haben neben den Außenparasiten auch Innenparasiten. Ein kräftiges Tier wird mit geringem Befall fertig. Bei jungen oder schwachen Tieren ist ein starker Parasitenbefall oft lebensbedrohlich. Gegen Flöhe gibt es geeignete Sprays, Zecken und Fliegenmaden werden mit der Pinzette entfernt. Gegen Innenparasiten (Husten, stark untergewichtig, Durchfall, grüner oder blutiger Kot) hilft nur eine Spritze – bitte Tierarzt oder Igelstation aufsuchen.

Q – wie QUARANTÄNE - Igel, die in einer Igelstation aufgenommen werden, sollten möglichst getrennt gehalten werden, um eine Übertragung von Krankheiten oder Parasiten zu vermeiden.

R – wie REISIGHAUFEN - Reisig- bzw. Laubhäufen, für den Igel zugängliche Komposthäufen, dichte Hecken, Holzbeige und alte Schuppen bzw. Gartenhäuschen dienen u. a. den Igel als Unterschlupfmöglichkeiten und erleichtern ihnen den Winterschlaf.

S – wie STACHELN - Das Stachelkleid des Igels ist sein einziger Schutz vor Feinden. Er kann sich blitzschnell einigeln und stellt seine ca. 2 cm langen „Verteidigungsspeere“ kreuz und quer dem Feind entgegen. Ein erwachsener Igel hat ca. 8.000 Stacheln zur Verfügung.

T – wie TIERARZT oder TIERHEIM - Igel, die mit blutenden Wunden (oft Mähmaschinen oder Tellersensen), offenen Brüchen oder sterbend aufgefunden werden, gehören unverzüglich in eine Tierarztpraxis gebracht. Meist ist eine Narkose nötig, um das verletzte Tier optimal zu untersuchen, röntgen bzw. operieren zu können. Auch verwurmt und schwache Findlinge sollten dem Tierarzt vorgestellt werden, wenn keine Igelstation in greifbarer Nähe ist. Haben Sie einen hilfebedürftigen Igel gefunden und wissen nicht weiter, so können Sie sich auch an Ihr zuständiges Tierheim wenden. Die meisten Tierheime arbeiten mit Igelstationen zusammen, deren Adresse Sie dort erhalten.

U – wie UNTERBRINGUNG - Pflegeigel sollten in einem möglichst großzügigen Gehege mit Schlafhäuschen untergebracht werden. Der Igel sollte viel Auslauf zur Verfügung haben. Der Auslauf muss täglich gesäubert werden. Ein Schälchen mit Wasser und eines mit Igelfutter (siehe E – Ernährung) muss ebenfalls täglich gesäubert und nachgefüllt werden. Genauere Auskünfte hierzu erhalten Sie bei Ihrer Igelstation.

V – wie VERKEHR - Wie unter G – Gefahren bereits genannt, sind die Verluste im Straßenverkehr bei der Igelpopulation erschreckend hoch. Schätzungsweise 500.000 Igel werden jährlich überfahren.

W – wie WINTERSCHLAF - Der Winterschlaf ist für den Igel äußerst wichtig. Normalerweise fallen erwachsene Igel Ende Oktober/Anfang November je nach Lage und Witterung in den Winterschlaf. Dieser dauert dann bis März/April. Jungigel fallen meist erst Ende November oder noch später in den Winterschlaf, da sie noch, auch tagsüber, nach Nahrung suchen. Hier kann der Tierfreund nachhelfen ohne gleich in den natürlichen Ablauf einzugreifen. Unterschlupfmöglichkeiten im Garten schaffen (siehe unter R) sowie eine Futterstelle einrichten (siehe unter E). Das Futter sollte immer an der gleichen Stelle und trocken stehen. Zur Zufütterung im Spätherbst eignet sich besonders Igeltrockenfutter gemischt mit zerhackten Nüssen, Rosinen und Katzentrockenfutter. Es wird nicht schlecht und gefriert nicht. Tipps für ein Futterhaus erhalten Sie in jeder Igelstation.

XY- ungelöst - Sind noch viele Probleme und Fragen über unseren Igel.

Z – wie ZEITUNGSPAPIER - Wer einen Igel überwintert oder für kurze Zeit zur Pflege bei sich aufnimmt, sollte sich mit Zeitungspapier eindecken. Es ist eine optimale Einlage für das Innengehege sowie das Schlafhaus, da diese täglich gereinigt werden müssen.

zusammengestellt von
Kornelia ZEITZ, IGELKRANKENHAUS BONDORF
71149 Bondorf, Goethestraße 14, Tel.: 07457/8517



Hallo Frau Swoboda,

2 Bilder vom Kuchenverkauf und Igelstand.

Vielen lieben Dank für Ihre Plakate, Infos usw.

Durch unseren Einsatz mit dem Kinderkleiderbazar zu Gunsten der Kinderkrebshilfe und der Igelhilfe, konnten wir in den letzten Jahren immer wieder eine stolze Summe einnehmen die durch Kaffee-Kuchen und der Tischmietenverkauf entstanden.

Unser nächster Bazar wird sein im Oktober dieses Jahres.

Sylvia Gudemann-Zampakis

Leider werden immer wieder bei der Post unsere portogünstigen Briefe in den Müll geworfen, weil die Adresse nicht mehr stimmt. Wir bitten dringend, bei Änderungen um Mitteilung!!! 11 Mal mussten wir das Einwohnermeldeamt anschreiben, pro Brief sind das 10,- €, 8 Adressen konnten wir durch das Internet heraus bekommen.

Tief bedauern muss ich die Kündigung unseres besonders fleißigen Mitglieds Karen Gädke, die sich mit einem anderen Mitglied überworfen hat. Frau Gädke hat über Jahre den Verein finanziell unterstützt mit vielen Bazaren und Crepeständen, was uns jährlich oft mehr als 5.000,- € einbrachte. **Wir suchen dringend einen Nachfolger!**



18.07.2003

An den Vereinsvorstand Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e. V.

Hiermit kündige ich meine Mitgliedschaft in Ihrem Verein mit sofortiger Wirkung.

Ich möchte mich noch für die langjährige und gute Zusammenarbeit, sowie für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Leider ist es für mich unumgänglich geworden, den Verein zu verlassen. Da Herr G. wegen seines verletzten Stolzes keinen Weg scheut, um sich an mir zu rächen und seinen persönlichen Rachefeldzug auf Kosten des Tierschutzes betreibt, sehe ich meinen Austritt als die beste Lösung an. Ich hoffe, dass nun die Belästigungen (zumindest was den Verein betrifft) ein Ende haben. Ich habe Herrn G. schließlich seinerzeit in den Verein gebracht und werde das nun persönlich mit ihm regeln. Eine ganz ganz liebe Tierschützerin (die wir alle kennen und schätzen) hat vor langer Zeit zu mir gesagt, sie habe noch nie so viel Hass und Neid wie unter Tierschützern erfahren. Damals bedeuteten mir die Worte nicht viel ... heute weiß ich genau wovon sie gesprochen hat.

Eine kleine persönliche Ära geht für mich zu Ende. Auf ein Neues! Es gibt viel zu tun in Sachen Tierschutz. Seien sie versichert, ich finde eine neue Aufgabe!

Was den Stand anbelangt, so bin ich gerne bereit, die Sachen dem Verein zu spenden, wenn sich jemand aus den eigenen Reihen finden lässt, der meine Arbeit weiterführen möchte. Es würde mich sehr freuen, wenn diese doch sehr wichtige Einnahmequelle nicht versiegt! Bitte rufen Sie mich diesbezüglich bei Gelegenheit an (Tel.: 07141-992010).

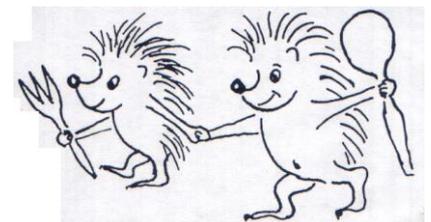
Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern weiterhin viel Kraft und gutes Gelingen mit den kleinen Stachelrittern. Für die bevorstehende Versammlung gutes Wetter, gute Laune und gute Ergebnisse!

Durch meine Vereinsarbeit bin ich um viele Erfahrungen reicher geworden – positive und auch negative. Für alle bin ich dankbar! Es hat mir immer Spaß gemacht.

Mit den besten Wünschen,
Ihre
Karen Gädke



2 Tage alt



Wir hoffen, Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeiten und auch in unsere Probleme gegeben zu haben, die wohl keinem Verein erspart bleiben. Es war wieder ein arbeitsreiches Jahr, mit Erfolgen und auch Niederlagen.

In diesem Sinne möchten wir das kommende Jahr auch mit Ihrer Hilfe weitermachen – aber **ohne** Niederlagen.



Ωειηναχητεν ιν δερ Ιγελστατιον

Δραυϙεν αυσ δεν Γ™ρτεν κομμε ιχη ηερ
υνδ οηνε Ευρε Ηιλφε, φα δα γ™βεσ μιχη νιχητ μεηρ.
Ιχη ωαρ ειμφαχη ζυ κλειν υνδ κρανκ ωαρ ιχη αυχη
υνδ ηαττε ενε Μενγε Παρασιτεν ιμ Βαυχη.

Σο βραχητε μαν μιχη ιν διε Ιγελστατιον;
δορτ πφλεγεν διε Μενσχηεν υνσ ρειν αυσ Πασσιον.
Εινε Μενγε Φρειζειτ υνδ Γελδ κοσττετ δασ σιε,
δοχη ηελφεν σιε ιμμερ, νειν σαγεν σιε νιε.

Υνδ ω™ηρενδ ανδере Ωειηναχητσπορβερειτυγγεν σαρτεν,
Πλ™τζχηεν βαχκεν υνδ αυφ δεν Νικολαυσ ωαρτεν,
διε Αδωεντσζειτ γενιεϙεν ιμ Κερζενσχηειν,
δα ωισσεν διε Ιγελστατιονεν νιχητ αυσ νοχη ειν.

Στυνδεν ωερδεν φετζτ Γεηεγε γεπυτζτ,
φεδε Φρειζειτ ζυρ Ιγελπερσοργυγγενυτζτ.
Διε Φυττερσχηαλεν φ|λλεν υνδ σχηνελλ νοχη περτειλεν,

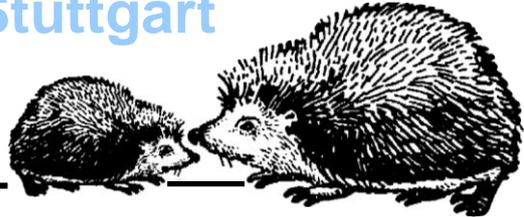
αυχη Ιγελ ιμ Γαρτεν ωαρτεν, αλσο βειιλεν.
Αλλεσ ερλεδιγτ, φ|ρ ηευτε ιστεσ πολλβραχητ,
ειν Βλιχκ αυφ διε Υηρ, οη φε σχηον Μιττερναχητ.

Δοχη ω™ηρενδ ανδере ναχη δεμ Σινν δεσ Λεβενσ συχηεν,
διε Ιγελσχη|τζερ λεβενδε Ερφολγε περβυχηεν.
Υνδ ωενν σιχη Ηειλιγαβενδ ειν Μενσχη φ|ηλτ αλλειν,
ωιρδ δασ ιν εινερ Ιγελστατιον νιεμαλσ σο σειν,
δενν κυρζ πορ δερ Βεσχηερυγγ, σο γεγεν ηαλβ αχητ,
δα ωιρδ νοχη ειν Ιγελνοτφαλλ γεβραχητ.

Δασ Ηερζχηεν ποχητ σχηνελλ, δασ κλεινε Ιγελχηεν βεβτ.
Δασ αλλερσχη|νστε Ωειηναχητσγεσχηενκ αβερ ιστ, εσ λεβτ.

Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998
ausgezeichnet!

Ωειναχητσιγελ ιν διεσερ Στατιον γιβτεσ, πιελ Στ|χκ.
Ιχη βιν εινερ πον ιηνεν, ιχη ηαττε εχητ Γλ|χκ.

Υσχηι Καλλισκε

Igel-Krankenhaus
Kornelia Zeitz
Goethestrasse 14
71149 Bondorf
Fon: 07457 / 85 17

◇◇◇◇

Beratungsstellen
Friedlinde Hinder
Lerchenstrasse 37
70176 Stuttgart
Fon: 0711 / 991 49 51

◇◇◇◇

Geschäftsstelle
Brigitte Dietrich
Feuerbacher Weg 4
70192 Stuttgart
Fon: 0711 / 256 75 63
Fax: 0711 / 256 76 00

Igel-Krankenhaus
Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg
Fon: 07130 / 40 36 33 · Fax: 07130 / 80 26

Bankverbindung
Volksbank Beilstein
Konto 11 66 000 · BLZ 620 622 15

Das alte Jahr verabschiedet sich bald. Für uns ein willkommener Anlass, uns bei allen Mitgliedern und Spendern für das entgegengebrachte Vertrauen und die finanziellen Unterstützungen für unsere Schützlinge zu bedanken. In Erinnerung kommen mir hierbei die Worte von Wilhelm von Humboldt: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit gleichgesinnten Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“ – In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Freude.

Herzlichst

Ihre

E. Svoboda



P. S.:

Wer spendet unserer Schriftführerin einen gebrauchten Kopierer? Für zwei Mikroskope wären wir ebenfalls dankbar! In diesem Zusammenhang eine besondere Bitte: Wir suchen dringend ein **binokulares Mikroskop** mit Kreuztisch. Etliche Ärzte, Labors etc. haben solche Geräte ausgemustert im Keller stehen, weil sie inzwischen neuere und bessere benutzen. Bitte fragen Sie doch einfach mal nach. Fragen kostet nichts.

Nachträglich noch die Information, dass die alte Homepage in der ursprünglichen Form gelöscht wurde. Die neuen Seiten sind in Arbeit (www.verein-der-igelfreunde-stuttgart.de).



Eingang Igelkrankenhaus Stocksberg

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e.V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____Euro, mindestens aber 28,00 Euro. Familien 52,00 Euro, Rentner und Auszubildende 20,00 Euro.

Ich ermächtige Sie, den Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen.

Bank:	
Konto-Nr.:	BLZ:
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ, Ort:
Telefon/Fax:	Beruf:

Ort, Datum

Unterschrift

Wir sind ein eingetragener Verein! Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu (Ja, Nein).

Bitte denken Sie daran, dass der Jahresbeitrag jeweils bis 30. Juni jeden Jahres zu entrichten ist. Leider müssen wir in vielen Fällen die fehlenden Beitragszahlungen anmahnen. Dies verursacht bei uns nicht unerhebliche Kosten. Unter Umständen bietet sich in vielen Fällen an, den Betrag über ein Dauerauftragsverfahren oder eine Einzugsermächtigung zu entrichten.



Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG
1998

Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e.V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____Euro, mindestens aber 28,00 Euro. Familien 52,00 Euro, Rentner und Auszubildende 20,00 Euro.

Ich ermächtige Sie, den Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen.

Bank:	
Konto-Nr.:	BLZ:
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ, Ort:
Telefon/Fax:	Beruf:

Ort, Datum

Unterschrift

Wir sind ein eingetragener Verein! Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu (Ja, Nein).

Bitte denken Sie daran, dass der Jahresbeitrag jeweils bis 30. Juni jeden Jahres zu entrichten ist. Leider müssen wir in vielen Fällen die fehlenden Beitragszahlungen anmahnen. Dies verursacht bei uns nicht unerhebliche Kosten. Unter Umständen bietet sich in vielen Fällen an, den Betrag über ein Dauerauftragsverfahren oder eine Einzugsermächtigung zu entrichten.



Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG
1998

Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg